



Donnerstag, 14. Oktober 2010

www.volksstimme.de

LOKALTEIL

Knirpse zu Gast beim Minister

Niederndodeleben. Knirpse aus der Kindertagesstätte „Kinderparadies“ Niederndodeleben besuchten den Agrarminister Hermann Onko Aeikens in seinem Büro. „Onkel Minister“ hatte die Kinder eingeladen.

Landesagrarminister Aeikens empfängt Knirpse aus Niederndodeleben

„Kinderparadies“ beim Minister: Aeikens hält sein Versprechen

Von Maik Schulz

Magdeburg/Niederndodeleben. „Onkel Minister“ hat Wort gehalten. Auf Einladung von Landesagrarminister Hermann Onko Aeikens brachen gestern die Knirpse der Niederndodeleber Kita „Kinderparadies“ zum Gegenbesuch in das Magdeburger Landwirtschaftsministerium auf. Hier empfing sie der Minister höchstpersönlich.

Anlässlich der Eröffnung der Einmach- und Schauküche im Niederndodeleber Holunderkontor hatte Minister Aeikens im Sommer die von den Niederndodeleber Knirpsen frisch zubereiteten Köstlichkeiten aus Holunder, Milch und guter Sahne probiert. Und „Onkel Minister“ war von den Leckereien und dem Können der Kinder begeistert. Angetan von den Genüssen hatte Aeikens die Kinder zu einem Besuch in seinem Ministerium eingeladen. Und er hielt Wort.

Freundlich begrüßte er gestern seine kleinen Gäste, zeigte seinen Schreibtisch mit den Fotos seiner drei Kinder und den vielen Miniatur-Kühen, die seinen Schreibtisch zieren. „Wisst ihr, die Kuh ist mein

Lieblingstier. Ich bin auf einem Bauernhof in Ostfriesland mit Kühen, Schweinen, Hühnern und Pferden groß geworden. Dort haben meine Großeltern, meine Eltern, meine sieben Jahre jüngere Schwester und ich gelebt. Und da war immer etwas los, auch, wenn es bis zum nächsten Haus 400 Meter waren.“

Im Konferenzraum erwartete die Knirpse leckeres Obst, schmucke Basecaps, Malhefte, Spiele und eine lockere Gesprächsrunde mit dem Minister. Die kleine Caprice entrollte ein Pergament, auf der Erzieherin Heidrun Schwaneberg alle Fragen aus dem „Kinderparadies“ für „Onkel Minister“ aufgeschrieben hatte.

„Viel Freizeit habe ich leider nicht“

„Nein, in einem Kindergarten war ich nicht, aber alle meine drei Kinder sind in einen Kindergarten gegangen“, antwortete Aeikens und erzählte, dass 400 Mitarbeiter in seinem Hause arbeiten, und er deshalb selbst nicht so viel schreiben, eher unterschreiben, „und ab und zu einmal etwas ergänzen“

muss.

„Und was machen sie nach Feierabend?“ „Na, ja“, meinte der Gastgeber schmunzelnd, „viel Zeit bleibt da nicht. Ich verbringe die wenige Freizeit gern mit meinen Kindern und ich habe einen großen Garten.“

„Und Tiere?“ „Ja ich habe Tiere, eine Katze, die sich um die Mäuse kümmert, und meine Kinder haben zwei Meerschweinchen.“

Klein Lena berichtet vom Pferd „Gitte“

Die kleine Lena berichtete über ihr Pferd „Gitte“, andere Kinder erzählten, welche Tiere sie zu Hause haben: Schweine, Hühner, Gänse, Hunde, natürlich Meerschweinchen. Stolz bewiesen Caprice und Marie, dass sie schon bis 30 zählen können, und berichteten aus ihrem Vorschulclub, der im „Kinderparadies“ immer freitags ins Haus steht. Dann musste der Minister in den Landtag. „Ich würde eigentlich lieber noch ein bisschen bei euch bleiben, aber ich muss zum Umweltausschuss.“ Gehen lassen wollten die Kinder



Einmal hinter einem Ministerschreibtisch stehen: Die Niederndodeleber Knirpse genossen das gestern bei Hermann Onko Aeikens ausgiebig. Foto: Maik Schulz

ihren Minister nicht. Zum Trost durften sie sich einmal in den Ministersessel setzen. Und als ihr Gastgeber schon unterwegs war, drehten sie immer noch ein paar Runden auf den Sesselfellen durch das Minister-

büro. Zum Ausklang besuchte die junge Delegation Mitarbeiterinnen des Hauses, die in der Hohen Börde wohnen. Die Kinder schauten unter anderem der Groß Santerleberin Christine Gottert im Haushaltsres-

sort über die Schulter und befragten die Redenschreiberin des Ministers, Anne Galland aus Irlxleben, im Referat Öffentlichkeitsarbeit.

Dann ging es wieder mit dem Bus nach Hause.